

Erstausgabe: Montag, 9. März 1932. Preis 10 Pf. ...

Erstausgabe: Montag, 9. März 1932. Preis 10 Pf. ...

Mit den amtlichen Bekanntmachungen des Stadt- und Landrates Merseburg.

Einzelpreis 10 Pf.

Merseburg, Mittwoch, den 9. März 1932

Nummer 58

Machende Wahlerregung.

Höhepunkt des Wahlkampfes.

Aus Berlin wird gemeldet: Hindenburg hat bis zuletzt gespart, seine Einwilligung zu der Kandidaturgrade zu geben. ...

Donnerstag Hindenburgs Rundfunk-Adresse.

Reichspräsident von Hindenburg wird am Donnerstagabend von 19.30-19.45 Uhr über sämtliche deutschen Sender sprechen. ...

Der Januärhauer im Wahlkampf.

Am überfüllten Saale der Königsberger Stadthalle sprach am Dienstag abend der Führer der 'Deutschen Arbeiterpartei' ...

Hugenberg in Mecklenburg.

In einer überfüllten Wahlversammlung der DNVP in Neubrandenburg, die sowohl der Reichspräsidentenwahl wie der Neuwahl des Mecklenburger Landtages galt, ...

Neues japanisches Ultimatum.

Über London wird gemeldet: Der japanische Oberbefehlshaber hat die Abweisung eines neuen Ultimatum an die chinesischen Behörden angeordnet. ...

400 Millionen Schäden in Sanghai.

Die chinesischen Behörden schätzen den Gesamtschaden, der bei den Kämpfen in Sanghai entstanden ist, auf annähernd 400 Millionen Reichsmark. ...

Belognisse in Washington.

Aus Washington wird gemeldet: In amtlichen Kreisen gewinnt die Ansicht Boden, daß Japan verhandeln will. ...

Staatsanwaltes zu bilden hätten, und das Vermeidungsaufgaben und ausgaben vor unten und nicht von oben her zu regeln seien, habe sich fürdabei gerächt. ...

Duesterberg in Frankfurt a. M.

Der Kampfplatz Schwarz-weiß rot veranfaltete am Dienstagabend in Frankfurt am Main eine Wahlversammlung, an der als erster Redner der Kandidatenstandort Duesterberg sprach. ...

Die Wahlausichten.

Aus Berlin wird uns geschrieben: Nach zahlreichen in Berlin aus dem ganzen Reich zusammenlaufenden überbrachten Meldungen wird die Verurteilung in den Reihen der Sozialdemokratie immer größer. ...

Hitler in Stuttgart.

Am Donnerstag abend sprach Adolf Hitler in der Stuttgarter Stadthalle, die infolge des Andranges bereits um 7.30 Uhr vollständig voll war. ...

Die Folge ist, daß gerade am Grund der 'Hahnenreihe' ...

Die Folge ist, daß gerade am Grund der 'Hahnenreihe' und der damit betriebenen Propaganda eine wachsende Klage gerade auch in der sozialistischen Arbeiterbewegung entstanden ist. ...

Bezüglich des Briefes des Reichsministers Greiner ...

Bezüglich des Briefes des Reichsministers Greiner führte Hitler aus: Am 13. März wird über Ihr Programm, Herr Minister, zu berichten sein. ...

Aus Berlin wird gemeldet: Der Wahlkommission der politischen Polizei ist es gelungen, den Mäßigkeiten ...

Aus Berlin wird gemeldet: Der Wahlkommission der politischen Polizei ist es gelungen, den Mäßigkeiten früherer Angehörigen des Noten Kronprinzums ...

Die Wahlausichten.

Aus Berlin wird uns geschrieben: Nach zahlreichen in Berlin aus dem ganzen Reich zusammenlaufenden überbrachten Meldungen wird die Verurteilung in den Reihen der Sozialdemokratie immer größer. ...

Weiter aber hat diese Kampfarei dazu geführt, daß bisherige sozialdemokratische Wähler auf die Aufführung, gemeint ist der Sozialdemokrat, immer zahlreicher die Ablehnung anstellen. ...

Eine für den Ausgang des Wahlkampfes maßgebendere geradezu entscheidende Wendung beginnt sich aber auch in der sozialdemokratischen Wählerfront unter jener großen Hälfte der Gesamtzahl der Wähler zu vollziehen, die die Frauen darstellen. ...

Aus Berlin wird gemeldet: Der Wahlkommission der politischen Polizei ist es gelungen, den Mäßigkeiten früherer Angehörigen des Noten Kronprinzums ...

Aus Berlin wird gemeldet: Der Wahlkommission der politischen Polizei ist es gelungen, den Mäßigkeiten früherer Angehörigen des Noten Kronprinzums ...

Künftigen Einbürgerung auf einen Vorkurs...
aufzusuchen, um die...
aufzusuchen, um die...
aufzusuchen, um die...

Ueber die Frage, welchem der beiden Kandidaten der nationalen Bewegung die Frauen ihre Stimme geben werden, nachdem sie sich nun einmal gegen die Wiederwahl...
aufzusuchen, um die...
aufzusuchen, um die...

Anwemelt alle diese vorstehenden, in offensichtlichem Widerspruch befindlichen Gründe für eine Ablösung...
aufzusuchen, um die...
aufzusuchen, um die...

Der Wahlspruch des Reichsbanners.

Der Bundesvorstand des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold erläßt einen Aufruf, in dem es heißt: Kameraden! Der Weg der deutschen Republik wird durch die Wahl des Reichsbanners...
aufzusuchen, um die...
aufzusuchen, um die...

Offener Brief der NSDAP an Groener

Die NSDAP veröffentlicht einen vom Reichspropagandaleiter Dr. Goebbels unterzeichneten offenen Brief an den Reichsminister Groener, in dem gegen die in letzter Zeit erfolgten Verbote und Beschlagnahmen von nationalsozialistischen Drucken und Werbematerial Einspruch erhoben wird...
aufzusuchen, um die...
aufzusuchen, um die...

Dr. Goebbels zur Präsidentenwahl.

Die Nationalsozialisten veranlassen am Dienstagabend im Circus Paris und in den Tennisplätzen in Wilmersdorf Massenversammlungen, auf denen der Berliner Gauleiter Dr. Goebbels zu dem Thema: „Schluß jetzt!“...
aufzusuchen, um die...
aufzusuchen, um die...

Bereinhellung der Sozialversicherungen?

Aus Berlin wird gemeldet: Im Reichsarbeitministerium wurde seit gestern wieder über die Vereinheitlichung der Sozialversicherungen beraten...
aufzusuchen, um die...
aufzusuchen, um die...

Um die Zukunft Mitteleuropas.

Tardien wünscht französisch-italienisches Gleichgewicht in Mitteleuropa.

Ungarischer Außenminister in Rom.

Aus Rom wird gemeldet: Kurz nach Unterzeichnung des italienisch-ungarischen Handelsabkommens ist der ungarische Außenminister Szalko in Rom eingetroffen...
aufzusuchen, um die...
aufzusuchen, um die...

Der Besuch ist besonders wichtig als ein Anzeichen dafür, daß es den Franzosen trotz aller Bemühungen und Finanzhilfsangebote an Ungarn bisher nicht gelungen ist, die italienisch-ungarischen Handelsbeziehungen zu ihrem Althergebrachten zu machen...
aufzusuchen, um die...
aufzusuchen, um die...

In diesem Zusammenhang ist folgende Mitteilung aus Paris wichtig: In Form einer

„Balkanbund“ unter polnischer Führung?

Aus Warschau wird gemeldet: Der französische Botschafter Garde unterrichtet den polnischen Staatsminister Bed über den tschechischen Donaubund-Plan...
aufzusuchen, um die...
aufzusuchen, um die...

Gleichzeitig weist das Blatt auf die großen Möglichkeiten eines baltischen Bundes, der sich nicht nur auf die baltischen Staaten hin „Rückblick“ würde...
aufzusuchen, um die...
aufzusuchen, um die...

Hungermeldungen aus Südrußland.

Die Bukarester Zeitung „Abern“ bringt einen erschütternden Bericht über die Hungersnot in Südrußland...
aufzusuchen, um die...
aufzusuchen, um die...

Zwischenbemerkung zu einer Rede des Reichsradikalen Bührnagel über die französisch-italienischen Beziehungen...
aufzusuchen, um die...
aufzusuchen, um die...

Italien zu Frankreichs Donauplänen.

Zur Zuziehung Deutschlands.

Aus der Antwort der italienischen Regierung auf die französische Denkschrift über den geplanten Donaubund unterrichten die französischen Zeitungen...
aufzusuchen, um die...
aufzusuchen, um die...

Zusammenbruch der polnischen Landwirtschaft.

Aus Polen wird gemeldet: Die Lage der polnischen Landwirtschaft hat sich wieder verschlechtert...
aufzusuchen, um die...
aufzusuchen, um die...

Polnische Zollvorschlüge an Deutschland.

Wie von gutunterrichteter Warschauer Seite verlautet, hat die polnische Regierung am Dienstag im Zusammenhang mit den Zollverhandlungen...
aufzusuchen, um die...
aufzusuchen, um die...

Südslawische Wirtschaftskrisis.

Aus Belgrad wird gemeldet: Die südslawische Wirtschaftskrisis verschärft sich von Tag zu Tag...
aufzusuchen, um die...
aufzusuchen, um die...

wurde aber trotzdem durch den Zusammenbruch des Belegmonopols offenbar...
aufzusuchen, um die...
aufzusuchen, um die...

Bierpreiserhebung um 15 RM.

Das Reichsstatistik hat am Dienstag nachmittag unter dem Vorsitz des Finanzsenators Dietrich...
aufzusuchen, um die...
aufzusuchen, um die...

Kleine Vorträge im Staatsrat.

Der präsidiale Staatsrat beschäftigte sich am Dienstag mit einer Reihe kleinerer Vorträge...
aufzusuchen, um die...
aufzusuchen, um die...

Das Washington wird gemeldet: Der amerikanische Staatsrat...

Das Washington wird gemeldet: Der amerikanische Staatsrat nahm eine Vorlage an, durch die 40 Millionen Bundesweissen aus dem staatlichen Farm-Board...
aufzusuchen, um die...
aufzusuchen, um die...

Paris wird gemeldet: Der Studentenstreik...

Paris wird gemeldet: Der Studentenstreik in der Rechtsfakultät der Pariser Sorbonne...
aufzusuchen, um die...
aufzusuchen, um die...

Die das Pariser „Echo“ meldet, hat Briand eine Reihe wichtiger Aufzeichnungen...

Die das Pariser „Echo“ meldet, hat Briand eine Reihe wichtiger Aufzeichnungen aus den letzten drei Jahrzehnten hinterlassen...
aufzusuchen, um die...
aufzusuchen, um die...

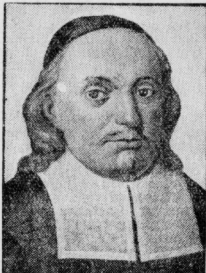
Übertrachtend schnelle Schmerzbefreiung bei Rheuma, Neuralgie, Migräne, Kopfschmerzen, Nerven- und rheumatischen Beschwerden durch das ärztlich bestens empfohlene Heilmittel...
C.T. ROVANI
Pulver, ab 12 Oblaten-Packung RM. 1.50

Neues vom Tage

Segelflieger Groenhoff bei Hindenburg.

Reichspräsident von Hindenburg empfing den Segelflieger Groenhoff, dem als den erfolgreichsten Piloten für motorisierten Flug für das Jahr 1931 vom Preisgericht der Hindenburgprofal und Geldpreis für motorisierten Flug zuerkannt wurde. Die Festungen, denen Groenhoff besonders diese Auszeichnung verdankt, sind einmal ein Flug von Hindenburg nach der Tischschloßmühle bis zum Rande des Ergebirges mit motorlosem Flugzeug, wobei eine Strecke von 280 km durchfliegen wurde, zweitens ein 230 km langer Flug von der Baderluppe im Rhöngebirge bis nach Wadoburg. Der Reichspräsident überreichte Groenhoff mit herzlichem Glückwünschen den Pokal und ließ sich sodann über die Einzelheiten seiner Flugleistungen unterrichten.

Am 325. Geburtstag des geistlichen Viedersichters Paul Gerhardt.



Paul Gerhardt, der Dichter von 120 geistlichen Liedern, wurde vor 325 Jahren, am 12. März 1607, in Gräfenhainichen geboren. Gerhardt's Lieder sind von erhabener Innigkeit und Wärme, sein „Wesich du meine Wege“ und „D Haupt voll Blut und Wunden“ sind in allen protestantischen Gesangbüchern enthalten.

Großfeuer in einem Stadttheater.

Am Stadttheater Stargard (Pomm.) entstand im Bühnenraum ein Großfeuer. Die Feuerwehr bekämpfte den Brand mit sechs Schlauchleitungen, doch konnte nicht verhindert werden, daß ein Teil des Dachstuhl, der Bühnenräume und die darunterliegenden Garderoberräume ansbrannten. Ein Hebezug des Brandes auf den Bühnenraum wurde durch den eisernen Vorhang verhindert. Das Theater wird in dieser Saison nicht mehr eröffnet werden können.

Schweres Unglück auf einer Zahnradbahn.

Drei Tote, drei Schwerverletzte.

Ein schweres Unglück ereignete sich auf einer Zahnradbahn in der Nähe von Nizza. Der Wagen rutschte in 100 Meter Höhe plötzlich ab und raste mit ungeheurer Geschwindigkeit zur Klüft hinunter. Er durchschlug die Mauer des Bahnhofs und wurde völlig zertrümmert. Von den sechs Insassen waren drei auf der Stelle tot, die übrigen wurden lebensgefährlich verletzt.

Der Marschkönig gestorben.

Er hat 138 Märsche komponiert.

Der bekannte „Marschkönig“ John Philipps Sohn, der zahlreiche populäre Märsche komponiert hat, ist in einem Kurort Hotel plötzlich einem Herzleiden erlegen. Viele von Soulas Märschen waren in der ganzen Welt bekannt, so der Marsch hinter dem Zirkusbanner, der auch in Deutschland viel gespielt wird. Soulas stand im 78. Lebensjahr. Am ganzen hat er etwa 138 Märsche geschrieben.

Der Frauenmörder von Einz.

11 Frauen erwißt. — Wie der Massenmörder den Verdacht von sich ablenkte. Mit 16 Jahren vorbestraft. — „Gelöbst wird in Oesterreich nimmermehr.“

Die in der letzten Zeit in erschreckendem Maße sich häufenden Fälle von Mord- und Selbstmord in Oesterreich haben jetzt durch die Verhaftung des Schläfers Veitgöb in Einz ihre grameshafte Aufklärung gefunden.

Die Aufklärung dieser Morde gestaltete sich sehr dramatisch. Am 29. Februar wurde in Einz die Gattin eines Baumleiters in ihrer Wohnung ermordet aufgefunden. Schränke und Laden der Wohnung waren durchwühlt. Aus einer Kiste fehlten Schmuckstücke und Bargeld. Nach einigen Tagen wurde in einem oberösterreichischen Dorfe ein der Polizei bekannter Schwerverbrecher festgenommen, der durch zahlreiche Strafmorden angefallen war. Nach kurzem Verhör gelang der Verbrecher Franz Veitgöb ohne ersichtliche Gemütsbewegung den Mord an der Baumleitergattin ein.

Der Verdacht, daß der Mörder, der bereits 13mal wegen Raubes, Mordes und Einbruchs vorbestraft war, noch weitere Untaten auf dem Gewissen haben könnte, beschäftigte sich bald in überleitender Weise. Franz Veitgöb wurde in dem Verhör plötzlich gelächelt und erzählte — zum Teil ganz aus freien Stücken im Verlauf von zehnjährigen Jahren sechs weitere Morde verübt zu haben. Der Massenmörder zeigte keine Spur von Reue. Nur in einem Punkte wurde er erregt. Er verwarfte sich nämlich in dem Verhör mit aller Entschiedenheit dagegen, als Massenmörder angesehen zu werden. „Ich habe“, erzählt er, „an meine Opfer immer nur verübt, was ich ihnen selbst anhaben wollte.“ Es ist tatsächlich unbegreiflich, daß es diesem gerichtsbesessenen Verbrecher der zuletzt eine zehnjährige Zuchthausstrafe abgehört hat, immer wieder gelingen ist, die Spuren seiner

Verbrechen so zu vernichten, daß er nicht einmal in Verdacht kam. Der Mörder hatte fast alle seine Opfer erwißt. Zimmer wieder gelang es ihm aber, entweder Selbstmord oder einen Unfall vorzutäuschen.

In einem Fall hing er ein von ihm erwißtes Mädchen am Fensterkreuz auf. Der Totenbefund lautete hernach tatsächlich auf Selbstmord. In zwei weiteren Fällen stürzte er die Frauen an, in dem die Leichen liegen. In beiden Fällen wurde von den Behörden auf Unfall erkannt. In einem vierten Fall wurde eine Frau erwißt aufgefunden, die Veitgöb seine „Großmutter“ nannte, die in Wirklichkeit aber eine seiner Freundinnen war. Veitgöb behauptete sich dann eifrig an den Nachforschungen, so daß auch ihm, den Mörder, gar kein Verdacht fiel, obwohl er die Frau nach ihrer Ermordung betraut hatte.

Die Ermittlungen der Polizei legen dem verhafteten Schläfer Veitgöb 19 Morde an Frauen zur Last. Seitern hat Veitgöb ein Zeitgenössen abgelegt. 11 Morde und 3 Mordversuche gibt er an. Als Motiv gibt er erbliche Veranlagung an.

Der Fall Veitgöb in Einz übertrifft noch die Massenmörderin Katharina in Paris im Jahre 1916 bis 1920. Veitgöb war schon mit 16 Jahren wegen schweren Stillsitzersverbrechens mit Mordverurteilung vorbestraft. Unter seinen Opfern befinden sich nach dem Geständnis des Verbrechers auch zwei Schwämmern sowie vier Bräute. Dem Vernehmungsrichter im Polizeiamt Einz wurde bei dem Geständnis Veitgöbs so übel, daß er die Vernehmung mehrmals unterbrechen mußte. Veitgöb schloß sein üblich ruhig vorgetragenes Geständnis mit den Worten: „Ich habe nur einen Trost, gelöst wird in Oesterreich nimmermehr.“

von Sydow ein Massenmörder.

Die Stettiner Polizei ist nach den letzten Ermittlungen in der Überzeugung gekommen, daß von Sydow, der bekanntlich seine Vater, dessen zwei Dienstmädchen und seine eigene Frau ermordet und sich selbst das Leben genommen hat, drei weitere Personen, ein altes Ehepaar Jetterberg und Jetterbergs Schwägerin am Sonntag ermordet hat.

Der Junge von Sydow hatte von Jetterbergs Geld geliehen und dieses nicht zurückzahlen wollen. Er wurde am 1. März um seinem Tode den alten Kreisrichter von Sydow beschuldigt, offenbar, um ihn um Bezahlung der Schulden seines Sohnes zu bitten.

Ein neuer „Peter Kürten“ verhaftet.

Die Vinger Polizei hat unter dem Verdacht des Raubmordes einen Verbrecher verhaftet, dessen Geständnisse ihn als einen der größten Verbrecher der österreichischen Kriminalgeschichte, als einen zweiten Peter Kürten, erdienen lassen. Vor ungefähr einer Woche war in Einz die Gattin eines Baumleiters ermordet worden. Der Verdacht lenkte sich auf einen Mann namens Veitgöb, der vier Tage nach seiner Verhaftung die Tat unahängig an der hatte die Untersuchung bereits Anhaltspunkte dafür ergeben, daß auch andere Morbiate in ähnlicher Weise verübt worden waren. Er gelang in neun Fällen, die zum Teil gar nicht als Mord anzusehen werden, in der Tat, daß ein dieser Morde hat der nun 33jährige Mann in einem Zeitraum von zehn Jahren verübt.

50 Polizisten stürmen eine Wohnung.

In einem Mietshaus im Londoner Stadtteil Betham wurde ein heftiger Kampf zwischen Arbeitelosen und Polizisten ausgefochten, bei dem ein Polizist und mehrere Arbeitelose verletzt auf der Strecke blieben. Eine im vierten Stock gelegene Wohnung war von ihrem Mieter, der einer polizeilichen Anordnung zuwiderhandelt hatte, verbarrikadiert worden. Alle Versuche der Po-

lizei einzubringen, waren bisher vergeblich gewesen. Am Dienstag rückten nun 50 mit Axten und Hämmern ausgerüstete Polizisten an, um sich gewaltsam Einlass zu verschaffen. Am Einzug sahen sie sich einer großen Anzahl von Arbeitelosen gegenüber, die mit der Polizei ein Handgemenge begannen, an dem bald alle Bewohner des Mietshaus teilnahmen. Hierlachen und Gemütserehen bezogen. Erst als die Feuerwehr mit einer großen Spritze in die Wohnung einströmte und ein verhärtetes Polizeikommando anrückte, konnten die Arbeitelosen übermäßig werden.

Unter Schupolizist von der Schule nach Hause.



In Berlin-Zehlendorf wurden Schüler und Schülerinnen einer Gemeindeschule auf dem Nachhausewege, der teilweise durch unbebautes Gelände führt, oft von lästigen Elementen belästigt. Aus diesem Grunde werden die Kinder jetzt von der Schule aus auf einem großen Teil ihres Nachhauseweges von zwei berittenen Schupos begleitet.

Die „Unterwelt“ verhandelt mit den Entführern.

Rundstunt im Dienste Lindberghs.

Aus Newyork wird gemeldet: Unter den Hunderten von Briefen, die Oberst Lindbergh täglich in seiner Wohnung erhält, befinden sich auch eine Mitteilung, die angeblich von den Rindberghräubern stammt, in der erklärt wurde, daß sie es vorzögen, mit einem Vertreter der Unterwelt zu verhandeln. Das von Lindbergh mit der Aufnahme von Verhandlungen mit den Entführern seines Sohnes beauftragte Bandenmitglied Salvatore Solita hat Newyork im Automobil mit unbekanntem Ziel verlassen. Er versichert,

daß er sich nur aus dem Grunde mit der Angelegenheit befaßt, weil er selbst Vater sei.

Ein Blatt weiß zu berichten, daß die Familie Lindbergh telephonisch beruhigende Mitteilungen über die Sicherheit des Kindes empfangen habe. Der Polizei sei es jedoch nicht gelungen, festzustellen, von wem der Anruf ausgegangen ist.

Der verhaftete frühere Chauffeur Lindberghs, Johnson, sagte bei seiner weiteren Vernehmung aus, daß er mit einer Anzahl von Personen über die Verhältnisse im Hause Lindberghs gesprochen habe. Es sei nicht ausgeschlossen, daß sich unter diesen Bekannten die Entführer befänden. Die Polizei in Newhavan (Connecticut) hat einen Mann namens Weiss verhaftet, der angeblich in die Angelegenheit verwickelt ist.

Zehn Tote bei einem Eisenbahnunglück in Rumänien.

Die „Tonanpost“ meldet aus Bukarest: Auf der Strecke Anafesti-Gostanfa in Rumänien ereignete sich bei der Station Jetefti nachts am 4. Uhr ein Zusammenstoß zweier Petroleumzüge. Beide Züge sind in Brand geraten.

Wie der „Aotianzeiger“ aus Bukarest meldet, ereignete sich das Eisenbahnunglück im Bahnhof Jetefti auf der Linie Bukarest-Constanza. Entgegen anderen Meldungen sollen zwei Personenzüge in voller Fahrt zusammengefahren sein. Viele Wagen seien in Flammen aufgegangen. Bis jetzt seien zehn Tote gemeldet. Der Zusammenstoß ist infolge falscher Weichenstellung erfolgt.

Ein Schnellzug überfährt Spaziergänger.

An einer Vorstadt Station fuhr ein Schnellzug mit voller Geschwindigkeit in die Menge Personen, die sich dem Eisenbahnstamm spazieren gingen. Sechs Personen wurden getötet und 20 schwer verletzt.

Nur drei Beamte verbrannt.

Die Generaldirektion der rumänischen Eisenbahnen erhielt die Nachricht von dem Zusammenstoß zweier Petroleumzüge auf der Strecke Anafesti-Constanza. Das auslaufende Petroleum geriet in Brand, Heizer und Lokomotivführer konnten sich durch Abspringen rechtzeitig retten. Angeblich sollen drei Beamte verbrannt sein.

Nach den letzten Meldungen sollen jedoch überhaupt keine Menschenverluste zu beklagen sein. Der Unglücksfall ist wahrscheinlich nicht übertrieben. Nur ein Morgenblatt hat die Nachricht gebracht, während die Nachmittagsblätter nur kurze Mitteilungen enthalten.

Ein Mann aus Schottland

wollte in London Bekanntheit für sein Kunst sammeln. In einer Seitenstraße entdeckte er an einem Mann dieses Plakat: „Personen über 80 Jahre haben freien Eintritt!“

Dane sah weiter aufzuhalten fuhr er nach Hause und ließ über der Halle seines Kindes ein Schild anbringen. „Personen über 80 Jahre in Begleitung ihrer Eltern, haben freien Eintritt!“

Rauchen ist kein Luxus!

Die Cigarette ist für jeden Raucher ein Bedürfnis wie Essen und Trinken.



In der Not der Zeit bietet Juno

ihren Freunden für wenig Geld einen vollen Genuß!

Aus Merseburg.

Preisabbau und kommunale Regiebetriebe.

Den Bemühungen des Reichskommissars für Preisregulierung ist es zu verdanken, daß auch am dem Gebiet der Verkehrs-, Elektrizitäts- und Gasstarke zahlreiche Preisermäßigungen durchgeführt werden konnten.

gekauften zuverlässigen Helfern leichter Arbeit vermittelt werden kann.

Zweijähriges Kind tödlich verunglückt.

Am Sonnabendvormittag fiel das zweijährige Kind der Eheleute B. aus der Hofheuzurstraße in eine Wanne, in der Wäsche im lauwarmen Wasser eingewaschen war.

Bedenkungslos, Karlsruher Nr. 4.

Donnerstag, den 17. März 1932, von 10 bis 11 Uhr, Annahme Freitag, den 18. März 1932, von 15 bis 16 Uhr, Verkauf.

Der Alltag vor dem Richter

Seltene Augenkältschung . . .

Bei Verkehrsunfällen soll stets der Andere schuld sein.

Manche Geschichten sind darüber im Schwang, wie verschieden ein und derselbe Vorgang in der Augen der Richter Mensch für Mensch verläuft.

Merseburgs Helfste wird 95 Jahre alt.

Am Donnerstag feiert die Älteste Einwohnerin von Merseburg, die Witwe Emilie Kähler, 95. Geburtstag.

Zusammenstoß der Schwerverhörigen.

Ende Februar wurde hier eine Ortsgruppe des Schergerhandes der Schwerverhörigen e. V. mit Anlaß zu dem Verband gegründet.

Ein junger Maler stellt aus.

In der Ausstellung Friedrichstraße 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Deutschland am Wendepunkt.

4. Wahlumgebung der Merseburger Nationalsozialisten.

Die Merseburger NSDAP feierte gestern Abend mit einer weiteren öffentlichen Kundgebung die Reife ihrer Wahlverfammlungen.

einen Wendepunkt. Man dürfe heute auf seinen Fuß verlassen, das marxistische, jüdische und jesuitische Intrigen den in Bismarck'sche Regierungskunst zurückzuführen.

Billige Kartoffeln.

Wenn der Vater mit dem Sohne . . .

Mit berechtigtem Stolz erklärt Herr Karl Z. aus G. vor Gericht, daß er Vater von zwei Söhnen ist, von denen noch drei weitere Unterhaltspflichtig sind.

Wenn ein Wahlkampf entscheidende Bedeutung gehabt habe, so führte der Redner aus, dann wäre es der um den dritten deutschen Reichspräsidenten.

Umbauwanderung der Kommunisten.

Am Montag Abend gegen 7 Uhr veranstalteten die Kommunisten wieder einmal einen ihrer beliebtesten Umzüge durch die Straßen.

Merseburger Veranstaltungen

Mitgliederversammlung. Schützenfest in Schilda, mit Siegfried Linn. Kammermusikfest. Das Geheimnis im Schlafwagen mit Olli Dswadba, Igo Sont.

Die Gaswerke und Elektrizitätswerke sind in ihrer Tarifpolitik diesem durch den dringenden Geldbedarf der Kommunen behindert worden.

Die Gaswerke und Elektrizitätswerke in der Stadt Merseburg sind in ihrer Tarifpolitik diesem durch den dringenden Geldbedarf der Kommunen behindert worden.

Merseburgs Helfste wird 95 Jahre alt.

Am Donnerstag feiert die Älteste Einwohnerin von Merseburg, die Witwe Emilie Kähler, 95. Geburtstag.

Zusammenstoß der Schwerverhörigen.

Ende Februar wurde hier eine Ortsgruppe des Schergerhandes der Schwerverhörigen e. V. mit Anlaß zu dem Verband gegründet.

Ein junger Maler stellt aus.

In der Ausstellung Friedrichstraße 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Umbauwanderung der Kommunisten.

Am Montag Abend gegen 7 Uhr veranstalteten die Kommunisten wieder einmal einen ihrer beliebtesten Umzüge durch die Straßen.

Merseburger Veranstaltungen

Mitgliederversammlung. Schützenfest in Schilda, mit Siegfried Linn. Kammermusikfest. Das Geheimnis im Schlafwagen mit Olli Dswadba, Igo Sont.

Bestandene Prüfung.

Das Bestatitut an der Höheren Fachschule für Brauenernte in Halle bestand kürzlich aus 211 Personen.

Werdet Markthelfer!

Das Arbeitsamt Halle wird hier in Merseburg einen Vortrag zur Ausbildung von 17 bis 19-jährigen Markt- und Geschäftshelfern veranstalten.

Bestandene Prüfung.

Das Bestatitut an der Höheren Fachschule für Brauenernte in Halle bestand kürzlich aus 211 Personen.

Werdet Markthelfer!

Das Arbeitsamt Halle wird hier in Merseburg einen Vortrag zur Ausbildung von 17 bis 19-jährigen Markt- und Geschäftshelfern veranstalten.

Bestandene Prüfung.

Das Bestatitut an der Höheren Fachschule für Brauenernte in Halle bestand kürzlich aus 211 Personen.

Werdet Markthelfer!

Das Arbeitsamt Halle wird hier in Merseburg einen Vortrag zur Ausbildung von 17 bis 19-jährigen Markt- und Geschäftshelfern veranstalten.

Bestandene Prüfung.

Das Bestatitut an der Höheren Fachschule für Brauenernte in Halle bestand kürzlich aus 211 Personen.

Werdet Markthelfer!

Das Arbeitsamt Halle wird hier in Merseburg einen Vortrag zur Ausbildung von 17 bis 19-jährigen Markt- und Geschäftshelfern veranstalten.

Bestandene Prüfung.

Das Bestatitut an der Höheren Fachschule für Brauenernte in Halle bestand kürzlich aus 211 Personen.

Werdet Markthelfer!

Das Arbeitsamt Halle wird hier in Merseburg einen Vortrag zur Ausbildung von 17 bis 19-jährigen Markt- und Geschäftshelfern veranstalten.

Bestandene Prüfung.

Das Bestatitut an der Höheren Fachschule für Brauenernte in Halle bestand kürzlich aus 211 Personen.

Werdet Markthelfer!

Das Arbeitsamt Halle wird hier in Merseburg einen Vortrag zur Ausbildung von 17 bis 19-jährigen Markt- und Geschäftshelfern veranstalten.

Bestandene Prüfung.

Das Bestatitut an der Höheren Fachschule für Brauenernte in Halle bestand kürzlich aus 211 Personen.

Werdet Markthelfer!

Das Arbeitsamt Halle wird hier in Merseburg einen Vortrag zur Ausbildung von 17 bis 19-jährigen Markt- und Geschäftshelfern veranstalten.

Bestandene Prüfung.

Das Bestatitut an der Höheren Fachschule für Brauenernte in Halle bestand kürzlich aus 211 Personen.

Werdet Markthelfer!

Das Arbeitsamt Halle wird hier in Merseburg einen Vortrag zur Ausbildung von 17 bis 19-jährigen Markt- und Geschäftshelfern veranstalten.

Bestandene Prüfung.

Das Bestatitut an der Höheren Fachschule für Brauenernte in Halle bestand kürzlich aus 211 Personen.

Werdet Markthelfer!

Das Arbeitsamt Halle wird hier in Merseburg einen Vortrag zur Ausbildung von 17 bis 19-jährigen Markt- und Geschäftshelfern veranstalten.

Bestandene Prüfung.

Das Bestatitut an der Höheren Fachschule für Brauenernte in Halle bestand kürzlich aus 211 Personen.

Werdet Markthelfer!

Das Arbeitsamt Halle wird hier in Merseburg einen Vortrag zur Ausbildung von 17 bis 19-jährigen Markt- und Geschäftshelfern veranstalten.

Bestandene Prüfung.

Das Bestatitut an der Höheren Fachschule für Brauenernte in Halle bestand kürzlich aus 211 Personen.

Werdet Markthelfer!

Das Arbeitsamt Halle wird hier in Merseburg einen Vortrag zur Ausbildung von 17 bis 19-jährigen Markt- und Geschäftshelfern veranstalten.

Bestandene Prüfung.

Das Bestatitut an der Höheren Fachschule für Brauenernte in Halle bestand kürzlich aus 211 Personen.

Werdet Markthelfer!

Das Arbeitsamt Halle wird hier in Merseburg einen Vortrag zur Ausbildung von 17 bis 19-jährigen Markt- und Geschäftshelfern veranstalten.

Bestandene Prüfung.

Das Bestatitut an der Höheren Fachschule für Brauenernte in Halle bestand kürzlich aus 211 Personen.

Werdet Markthelfer!

Das Arbeitsamt Halle wird hier in Merseburg einen Vortrag zur Ausbildung von 17 bis 19-jährigen Markt- und Geschäftshelfern veranstalten.

Bestandene Prüfung.

Das Bestatitut an der Höheren Fachschule für Brauenernte in Halle bestand kürzlich aus 211 Personen.

Werdet Markthelfer!

Das Arbeitsamt Halle wird hier in Merseburg einen Vortrag zur Ausbildung von 17 bis 19-jährigen Markt- und Geschäftshelfern veranstalten.

Bestandene Prüfung.

Das Bestatitut an der Höheren Fachschule für Brauenernte in Halle bestand kürzlich aus 211 Personen.

Werdet Markthelfer!

Das Arbeitsamt Halle wird hier in Merseburg einen Vortrag zur Ausbildung von 17 bis 19-jährigen Markt- und Geschäftshelfern veranstalten.

Bestandene Prüfung.

Das Bestatitut an der Höheren Fachschule für Brauenernte in Halle bestand kürzlich aus 211 Personen.

Werdet Markthelfer!

Das Arbeitsamt Halle wird hier in Merseburg einen Vortrag zur Ausbildung von 17 bis 19-jährigen Markt- und Geschäftshelfern veranstalten.

Bestandene Prüfung.

Das Bestatitut an der Höheren Fachschule für Brauenernte in Halle bestand kürzlich aus 211 Personen.

Werdet Markthelfer!

Das Arbeitsamt Halle wird hier in Merseburg einen Vortrag zur Ausbildung von 17 bis 19-jährigen Markt- und Geschäftshelfern veranstalten.



Keine Verjammlungen unter freiem Himmel.

Defian. Aus dem Büro des Staatsministeriums sind gefahren, vier verschiedene Besorgnisse, wonach der preussische Minister des Innern die Regierungspräsidenten ermächtigt hat, für politische Verjammlungen und Umzüge unter freiem Himmel bis zum kommenden Sonntag einschließliche Anordnungen zu treffen, sofern der Friede und ungestörte Verlauf der Veranstaltung gewährleistet erscheint, hat das Ministeriale Staatsministerium veranlaßt, diese Frage auch für Anhalt zu prüfen. Die Regierung, Abteilung des Innern, hat sich dahin ausgesprochen, daß sie nach ihren Erfahrungen Ausnahmestellungen in bezug auf Verjammlungen und Umzüge unter freiem Himmel keinesfalls veranlassen würde und nicht erteilen werde. Die sämtlichen Kreisverwaltungen des Landes, die zur Vorbereitung der Frage am Montag nach dem Ministerium wieder kamen, haben die Auffassung der Regierung, Abteilung des Innern, einstimmig genehmigt. Hiernach wird die Regierung, Abteilung des Innern, mit Zustimmung des Staatsministeriums sämtliche Anträge auf Ausnahmestellungen für politische Verjammlungen und Umzüge unter freiem Himmel ablehnen, und weitere Anträge sind zwecklos.

100 Jahre Schützengilde.

Magun. Die Schützengilde hat in diesem Jahre ein hundertjähriges Bestehen juchend. Sie wurde im Juli 1832 hauptsächlich durch die Tatkraft des Tuchmachermeisters Bahnschmid gegründet, der aus ihr erster Hauptmann wurde. Seitdem feiert sie an der Stelle bei Schloß Viehena alljährlich im Juni drei Tage lang ihr Schützenfest, das ein Volksfest für die ganze Gegend ist.

Das Defizit in der Kreisstaffe.

Ballenstedt. Das anhaltische Disziplinargericht unter Vorsitz des Finanzpräsidenten Krohn verhandelte in Defian gegen den Dorenheimer Geisel als Verbrecher und den Regierungsrath Krohn als Richter der staatlichen Kreisstaffe Ballenstedt, bei der 1929/30 ein Defizit von 7216 Mark festgesetzt wurde, das nicht anzufüllen war. Die Revisionen fanden stets im November Jahr 1930 fest. Es wurde, als es ausnahmeweise im Juli festsetzte, das Defizit auf 7000 Mark erhöht. Der Richter, zur Deckung des Betrags von 7000 Mark 10-15000 Mark Darlehen gefaßt zu haben. Dieses Geld sei für seinen Bruder in Berlin bestimmt gewesen.

Festelpreise.

Wernitz (Magun). Nach Aufhebung der politischen Grenze in Katzdorf fand am Dienstag wieder der erste Festelmarkt statt. In 11 Wörben waren insgesamt 83 Ferkel zum Verkauf gebracht. Das Geschäft war trotz des Schneeeisens recht gut und lebhaft. Die Preise bewegten sich zwischen 18 und 25 RM, für das Paar je nach Qualität und Größe.

Landesgerichtspräsident Peipers geht nach Düsseldorf.

Korhauzen. Landesgerichtspräsident Peipers ist zum Staatspräsidenten in Düsseldorf abberufen worden. Das Geschäft war trotz des Schneeeisens recht gut und lebhaft. Die Preise bewegten sich zwischen 18 und 25 RM, für das Paar je nach Qualität und Größe.

Wernitz. (Schuß in das Schuß.) Ein Schuß aus einem 9-Millimeter-Rohr durchschlug, als glücklicherweise niemand im Schußzimmer war, die beiden Schwestern eines der großen Doppel-

Schren, wie der Dale im Nohfeld. Und dann holte Herr Dreuer etwas, was Frau Nohl in ihrer Hand gehalten hatte. Das Defizit war ein lebendes Vorkommen eines jungen Mann hatte improvisieren wollen: Eine Sammelmappe! Nicht so pompös angemacht wie die von Frau Nohl. Man konnte nicht auf Kunstblätter schließen, wohl aber auf altes Papier, die mit Geld zusammenhingen.

Und wie Frau Nohl ihre Mappe vor Frau Jens aufgeschlagen hatte, so schlug er die seine vor Frau Nohl an. Und Frau Nohl bewies ein größeres Interesse an Herrn Dreuers Papieren, als Frau Jens an den ihren bewiesen hatte.

„Eh, hie, Herr Dreuer — das ist ja nett,“ sagte sie — „man sollte gar nicht meinen, was Sie für einen Mann bringen kann. Da könnte man Sie in mit allem Gewissen mit der Welle feiern.“ In 'n eben so hem es so. Herr Dreuer sagte, das merkte man es wirklich nicht an — immer so hegel, den — immer so tolle Frau — ja, die Solidität, das ist noch was von früher — un 's große Wort hem, das ist was von heute — ja, Herr Dreuer, io is das —

— Und nach einer in dem schmalen, hohen Tischchenchen, das er hinter sich hatte, blickte Frau Nohl verächtlich in seinem Vorhats. Kapitän Bradberina, dem der Sezen dieses ausgeklügelte heissen Commers aus erster Hand zuteil wurde. Es aua nun schon stark an bei Verhö zu aber noch immer haute die Nohl nicht ab. Man sieht, wie ein Verhö, wenn man sie Kapitän Bradberina hatte noch ein Wort dabei — wenn Frau Nohl Putendich nicht eine so nette Mleerin gewesen wäre. So würde man wahrscheinlich warum man wußte was das Rena hielt. Und Kapitän Bradberina kam sich 'nagat damit ab, daß so vieles schönere heisse Gewerbe vergewendete wurde auf Wärmehöfen —

Wenn ihm dann die lütte, pummelige Frau Antie bei dreundschaftlich Grod Neum, nur im Schatten noch einen köstlichen Wärmehöfen in den Rücken schob, so ließ sich

Knochenbrecher und Rächer vor der Weiskensler Strafkammer.

Weiskensler. Der Arbeiter W. aus Neumal war vom Amtsgericht Mühlde wegen Entwendung eines Motorrades zu vier Monaten Gefängnis verurteilt, von der Anklage ein zweites Motorrad gehoben zu haben, aber freigesprochen worden. Da W. in der Verhandlung von seinem Freunde S. beklagt worden war,

legte er nachträglich aus Rache das Geständnis ab, auch das zweite Motorrad gehoben zu haben.

wobei S. beteiligt gewesen sei. Infolgedessen wurde das Vergehen wieder aufgenommen und vom Amtsgericht auf eine Inhaftierung von drei Monaten und zwei Wochen Gefängnis erkannt, während S. freigesprochen blieb da man dem Zeugnis des Diebes S. keinen Glauben schenkte. Damit war letzterer aber nicht zufrieden, er legte vielmehr Verurteilung an und verlangte von der Strafkammer, daß auch der angeklagte Mörder S. bestraft werde. Doch damit hatte er kein Glück, seine Verurteilung wurde vielmehr förmlichlich verworfen.

Als am 21. November 1931 beim Landwirt K. in Großhaina eine Kuh zwangsweise veräußert werden sollte, sammelte sich eine Menschenmenge von mehreren Hundert Personen an. Der Geschäftsführer des Viehwirtschafters, der die Kuh zur Zwangsveräußerung nach einem Geständnis bringen sollte, den Zutritt zu dem Hof verwehrte. Die Menge ließ sich deshalb nach dem Schützenhaus in Kleinleina begeben, wurde aber von den Gendarmen W. M. mit den Worten angegriffen:

„Sag mir deinen Gerichtsvollzieher, er soll ja nicht kommen, sonst schlagen wir ihm die Knochen kaputt!“

Gegen den kommunikativen Vagabonder wurde deshalb ein Strafverfahren wegen Beamteneinmischung eingeleitet, und das Amtsgericht in Wernitz hat ihn zu 15 M. Geldstrafe verurteilt. Da der Angeklagte bestritt, sich im Sinne der Auflage geäußert zu haben, legte er Verurteilung ein. Doch der Geschäftsführer des Viehwirtschafters blieb bei seiner Aussage, nach der A. Drohungen gegen seinen Auftraggeber ausgesprochen. Die Verurteilung wurde aber wieder nicht zu Stande kommen. Wegen Vergehens gegen die Verordnung des Reichspräsidenten zur Befähigung polizeilicher Ausschreitungen vom 23. März 1931 zu drei Monaten Gefängnis verurteilt, legte der Angeklagte Berufung ein.

Der Arbeiter S. N. aus Wernitz hatte für den 7. August 1931 eine kommunikativen Verurteilung angemeldet und als Redner einen Ernst Witz aus Leipzig angegeben. An beiden Stellen erklärte jedoch ein gewisser Gendarm, der hinter nicht zu ermitteln war.

Wegen Vergehens gegen die Verordnung des Reichspräsidenten zur Befähigung polizeilicher Ausschreitungen vom 23. März 1931 zu drei Monaten Gefängnis verurteilt, legte der Angeklagte Berufung ein.

Er erklärte vor der Strafkammer, daß er den Rednerwechsel in der Verurteilung beabsichtigt hätte.

was aber von dem Landgerichtmeister B. glatt widerlegt wurde. Da nach den Bestimmungen der Niedersächsischen Justizverwaltung vom Beginn der Verurteilung dem Antragssteller über überwachen Landjäger mitzuteilen ist, mußte die Verurteilung des Angeklagten auf ihn selbst zurückzuführen werden. A. erklärte hierauf, daß er wegen einer solchen Doppelte unter keinen Umständen ins Gefängnis gehen werde, während ihm von der Staatsanwaltschaft gelangt wurde, daß er sich für die Strafe bei seiner Partei bedanken

solte, die ihm einen unbekanntem Menschen als Redner geschickt habe.

Die Witwe A. Sch. aus Marlowitz hatte im Januar 1931 ihre Gärtnerin verkauft und dabei verschwiegen, daß eine Frau vorher gekaufte Regenjacke, die sich unter dem Inventar befand noch nicht bezahlt war. Frau Sch. wurde deshalb der Unterschlagung angeklagt und vom Amtsgericht zu 75 M. Geldstrafe verurteilt, an deren Stelle im Nichtbetriebsfall für 250 M. ein Tag Gefängnis treten sollte. Das wurde jedoch von der Staatsanwaltschaft beantragt, und außer der Angeklagten hatte auch die Zustimmung eingeleitet.

Der Staatsanwalt hielt nach wie vor eine Unterschlagung für vorliegend und beantragte, unter Aufrechterhaltung der Geldstrafe für je 3 M. einen Tag Gefängnis als Ersatzstrafe festzusetzen.

Während der Berufung der Angeklagten verworfen wurde, daß das Geständnis dem Antrage der Staatsanwaltschaft hat.

Nachbarstadt Halle. Gefaßt und schon bestraft! Gefängnis für einen Juwelendieb.

Am 1. März wurden in Berlin durch Einbruch Juwelen und Bargeld im Gesamtwert von 1000 Mark gefahren. Gestern ist es nun der holländische Kriminalpolizei gelungen, den Täter zu ermitteln und festzunehmen, der erst am nächsten Morgen in Halle im Gefängnis anhaftet. Seit dem 1. März wurde der Täter wieder herbeigeschafft worden. Der Täter wurde dem Amtsgericht zugeführt, und hatte sich noch am Tage seiner Festnahme vor dem Schlichter zu verantworten. A. ein 25jähriger Hallenser, hatte in Berlin Geld in einem Juwelen- und Schmuckgeschäft im Wert von etwa 1000 Mark aus dem Tresor seines Inhabers entwendet, dessen eingeschickten Briefen er genötigt wurde, durch die er nicht mehr brauchte, daß er den Geldfahndungsbüro an sich nahm. In Anbetracht des geringen Schadens — man hat K. den größten Teil der Beute wieder abgenommen — wurde der unbedauerliche Dieb, der übrigens bisher noch unbestraft war, zu 1 Monat Gefängnis verurteilt, wobei ihm zur Wiederentwöhnung des Verlustes vorläufig Strafaußenzucht gewährt wurde.

Im Zeichen der Wahl.

Auf dem Schornstein eines Fabrikgebäudes in der Blücherstraße wurde eine rote Fahne mit der Aufschrift „Wahl Schinmann“ gehißt. Die Fahne wurde vom Führer des Werkes heruntergeholt, ihm aber später anheimend durch die Polizei Personen wieder entwendet.

In der Nacht zum Montag wurden in der Großen Marktstraße zwei nationalsozialistische Zeitelaufkleber festgenommen.

Am Samstag wurden sieben Nationalsozialisten festgenommen die sich an einem von Polen kommenden polizeilich nicht angemeldetem Umzuge beteiligten hatten. Einer der Beteiligten waren hatte einen Hummelknäuel ein anderer einen „Retortenknäuel“ mit Zinnschmelze.

Eine Polizeistreife wurde bei Verhinderung von Jettelandsleben Ede Veltina — Defaustrade von diesen und noch hinarumkommen

netter und was es im Gefolge hat, abwehren kann.

Frau Antie konnte auch mal nach Jan Jens schauen und fragte: „Wo ist denn die Kapitä Bradberina und ihr Kurio, Mühlensläden ihr Zeit dazu stehen, hin und wieder ein Wort im Stumpfe. Da konnte sie ihr allerdings noch passieren, daß sie wehmütig auf die deren, granvollenen Zeemanntschon herunterwarf. Dieser Jan Jens war doch ein hübscher, netter Mann — nur schade, es blühen zu ihm für gereiztere Leute und gereiztere Anstehen —

Als es herbeizog, zweifelte auch Frau Nohl Grapengeter ihre unwandelbaren Geheiß bei Jan Jens an. Sie hatte ihren Kuriositätenbedarf sehr eingehend zu ihr zubereiten. Seit her zu Bekleidenden, Frau Nohl Geburtszahn, und Bekleidungsstücke waren noch gefächert amelen —

Zur Konsofka aua sowohl noch Frau Antie, als Frau Nohl. Als zwei tüchtige Geschäftsfrauen dachten sie, daß man die Kur nun mal angesehen hatte, und folglich auch ein Ende finden mußte, wenn man sein Geld nicht bei der Stelle einbringen wollte. Zudem hatte man sie einmündig dem Reut tat anzureichern und der ein güntliches Reintat auch zu würdigen wußte.

Die Konsofka schlug in der letzten Zeit nicht schlecht zu. Sie ist wie eine bössartige Kabe, dachte Frau Nohl bei sich — sie ist tollkühn wie ein Affe, war die Meinung von Frau Antie.

Nicht mächtig rollenden und großem Kumpel verführte sie beiden, daß sie bald die Jungen — sie hätte das Anna in eine ganze Wolke von Dohn ein — Frauen alter Männer sein würden und daß diese Ehen sehr gut ausfallen, weil die passenden Alter zusammenkommen.

Frau Nohl schätzte diese Worte hinunter. Aber Frau Antie meinte: „Denn will ich mal sehen, Frau Konsofka ob bei dem Jahrgang und auch noch einer für Sie mit bei 13 —“

Evi Putendich gebörte zu den Theater-

Personen bedrängt, von einem hinaufkommen Nationalsozialisten auch täglich angegriffen. Der eine Beamte war angenommen, zur Abschließung der Arbeit in der abgeleiteten durch die Abgabe der Schüsse ist niemand verletzt worden. Mehrere Personen wurden festgenommen.

Kreis Halle-Wittenberg im DSB. für Hindenburg.

Der Vorstand des Kreises Halle-Wittenberg im DSB hat in seiner Vorstandssitzung vom 5. März dieses Jahres zur beabsichtigten Reichspräsidentenwahl einstimmig folgende Entschlüsse gefaßt: Der Vorstand des Kreises Halle-Wittenberg dankt seinem Vorstandsvorsitzer Hans W. B. für das entlohnende Eintreten in der Frage der Reichspräsidentenwahl weil dadurch die überparteiliche nationale Entwicklung des Landes voran zu fördern und der Reichspräsidentenwahl einmündig beizutreten und das DSB. eine selbständige politische Meinung vertritt, die ausschließlich in den Erfordernissen des gesamten Volkes bestimmt ist. Aus der inneren Überzeugung, damit der Zukunft unseres Volkes am besten zu dienen, unterstützen deshalb sämtliche Vorstandsmitglieder des Kreises Halle-Wittenberg den Vorstand ihres Verbandsvorsitzers, indem sie ebenfalls für die Wiederwahl des bisherigen Reichspräsidenten von Hindenburg eintreten. Mit besonderer Freude hat der Kreisvorstand aus dem Bericht der Kreisgruppen des Kreises Halle-Wittenberg über den Verlauf der Arbeit in den verschiedenen Versammlungen entnommen, daß die überwältigende Mehrheit der Verbandsglieder in unerhöhtlicher Treue zur Führung des Verbandes steht und das unbedingte Verhalten einzelner Mitglieder, die parteipolitische Ziele verfolgen, ebenfalls vor aller Kritik der Kreisgruppen steht. Die Führerschaft der Kreisgruppen des Kreises Halle-Wittenberg richtet der Kreisvorstand die dringende Bitte, zukünftig mit der gleichen Entschlossenheit wie bisher für die Wahrung des überparteilichen nationalen Charakters des DSB. einzutreten.

Aus der Jungdeutschen Bewegung.

Am letzten Sonntag tagte in Halle die erweiterte Führerversammlung des Jungdeutschen Erbes im Bezirk Halle-Merseburg. Einmündig beauftragt sich die Anwesenden für die Wiederwahl des Generalfeldmarschalls von Hindenburg zum Reichspräsidenten. Mit Hindenburg für Arbeit und Brot durch Arbeitsdienst und bäuerliche Seeligen, gegen Hungerkrisen und Umwälzungen lautet die Parole. Nur unter Hindenburgs Führerschaft können der wahre deutsche Volksstaat entstehen.

Bühnenvolksbund.

Donnerstag 10. für A. Freie Bahn den Lichttag, Vorkübel von Hinrichs. Kartenansatz bis Donnerstag. Wiederholung für G. Montag 11. Sonntag 12. für G. (zum letzten Mal) „Garmen“, Kartenansatz 10. bis 12. Sonntag 13. 11 Uhr vorm. (wahlfreie Wiederholung zum letzten Mal) „Die entloste Erbsen“, freie Ausgabe. Der Vorstand hat begonnen, am Montag 11. an allgemeinen Sonntag Sondervorstellungen „Garmen“ mit der Musik von Beethoven. Die Kartenansatz für das beginnend. Die für den 20. März vorgezeichnete Vorstellung „Im weißen Rösch“ ist auf Sonntag 2. April verlegt. Die Kartenansatz hierfür bleibt, wie angekündigt, vom 16. bis 19. März zur achte Vorverkaufkarten, danach allgemeine Ausgabe. Für den „Goethe-Feierabend von Fant Vohmann (Bariton)“ am Dienstag 15. März (Freibildung) ist die Nachfrage bereits sehr reg. Rechtzeitige Befragung empfohlen. Programm siehe unter „Halle-Wittenberg“. Geschäftsstelle Martinsberg 15 (Ruf 2164).

damen, die keine Briefe bekamen. Nur sie war das Theater nicht Mittel zum Zweck, sondern die Mittel zu einem anderen, weltlichen Leben. Sie wußte nicht, was das Theater war, sondern sie war aus Reizung zum Theater gekommen, und nun sollte sie verlieren. Die Reizung war schon wieder abgeklungen, sondern, weil sie Jan Jens konnte, und das Geld verdienen hatte nur nicht viel anfangen. Sie wußte nicht, was man unter dem Begriff (Geld verdienen) versteht. Wenn man Leben und noch einen netten Überdruß —

Also Evi Putendich, die zu den Theaterdamen gehörte, die regelmäßig keine Briefe bekamen, hatte heute doch einen Brief in Theater erhalten. Einen großen, länglichen, sehr heißen Brief. Derenormat. Ober Herrscherformat. Es war eine herrliche Schrift, die man immer geschrieben und ihr nicht unterfischen sollte.

Evi Putendich war nicht eigentlich neugierig. Aber sie las doch die Briefe lo, wie Frauen die Briefe von unbekanntem Absender zu lesen pflegen: von hinten. Und da stand mit großen Buchstaben, wie sie Leute von Bedeutung oder in großen Ämtern hin- und her schreiben: Erika Konsofka. Diese Buchstaben waren das letzte Merkmal, das sie als eine große Zeit.

Evi Putendich war nicht schlecht veranlagt. Sie war eine tüchtige Arbeiterin, wenn sie einmal mit einem ausgeprägten Regenerium gehen las. Aber die Hände wurden ihr doch kalt, als sie die überlebenden, aber doch abgerichteten Buchstaben las —

Evi Putendich, die durchaus nicht am Hause Putendich lebengebehen war, sondern wußte, wie man sich wenn auch nicht in der Provinz, in der großen, abgeleiteten, wußte, las den Brief und fand daß sehr persönlich und daß er ihm nichts auszuliegen war.

(Fortsetzung folgt.)

Mi
Au
Zu
Zu
Dienstag
in der C
wobei d
es ins
Eine gr
diesem S
lechte, un
set die
langt ha
Der
wurde von
den Gesell
stehen
wurde.
Der G
heit zu
Fra
9 Uhr
die ruh
Tripp
einem A
hart ver
Am
Mich
politisch
vom 13
am 15
aus dem
entföhrte
Voh
meisten
zünftig
günstig
in der
ihren Z
Belästig
Burg
hier die
flakt, zu
einem
einen 25
den die
werden
2,25 bis
2,50 M
3,50 M
wurde a
geleitet.
Evi
internat
eriten A
nach d
Schar
Saal
lüber
Abend
Ged
wegen A
Porte
Men
monie
jährige
Belust
Zeit
Sch u
torste,
Freier b
das di
einand
Beweg
neigte
zu füll
Veria
einem
Güte,
und B
lang
B
können
gaben.
Winte
tragen
betrad
Ged
mal in
widrig
Rohle
wurde
beend
Nies
dieses
hweres
des 3
ortes
dann
und
Rahn
Rude
Bilham
Einbit
zurück
wer
bet d

Aus der Umgebung.

Ausgleich einer alten Schuld. Keima. In der Nacht vom Montag zum Dienstag...

Krotfront überfällt Nazis. Frankleben. Am Montagabend gegen 9 Uhr wurden die einige Nationalsozialisten...

Am Sonntag neue Omnibuslinie. Wücheln. Die bis jetzt bestehende Kraftvollste Weisenfels-Bümlitz-Größ führt...

Klebstoffen unterweiss. Cöthun. Während die Kommunisten in den meisten Dörfern...

Holz immer noch gefragt. Burglebenau. Am Dienstaorgnatt fand hier die zweite Salkaution der Försterei...

Wälder in der Waldschönheide. Cöth. Der Wälschwaldverein Ritten am nächsten Sonntag...

Kino schließt seine Pforten. Großkayna. Das hiesige Kino hat jetzt wegen des überaus schlechten Geschäftsganges...

Elf Jahre Harmonie. Keitzchen. Der Männergesangsverein 'Harmonie' feierte vergangenen Sonntag nach einjähriger Ausübung...

Wer bestellte die Ruder? Keitzchen. In der Nacht zum 1. März dieses Jahres wurde in Hoheneichen ein schwerer Einbruch verübt...

Weizenernte im Hamsterbau.

Der Einbruch in die Schaffstädter Mühle. — Turnen war Vorbedingung zu dieser Leistung.

Schaffstädt. Rüdlichstvoll waren die Diebe die in der Nacht zum 1. Dezember der Mühlmühle in Schaffstädt einen Besuch abgestattet hatten...

vor dem Hängung hatten sie sogar eine neue kleine Scheibe eingeleigt, wie der Müller am anderen Tage an dem Kitt und den Gießstufen unten erlarnie.

Es hatte früher einen bequemen Weg für Spitzhaken gegeben über das Dach eines Anbaues und dann durch ein Fenster.

Die Hausführung der S. förderte nicht nur die Arbeiter, sondern auch noch eine Handbohrmaschine zu Tage, die im März vorigen Jahres durch Einbruch aus einer Autogarage gestohlen war...

Alles einbrecher der Täter glaubte man bald den 58jährigen Schlosser Bruno S. aus Schaffstädt ermittelt zu haben.

Theaterabend des Stahlhelm

Großkorbetha. Am letzten Sonntag wiederholte die Stahlhelm-Ortsgruppe Corbeitha im Sport- und Schützenhaus ihren Theaterabend...

Anschließend sprach der Ortsgruppenführer über die Bedeutung der Wehrpräsidentenwahl und wies in begeisterten Worten auf den Kandidaten des Kampfbundes...

„Die neue Hofe“ bei den Säugern.

Schaffstädt. Im „Goldenen Löwen“ hielt die Männerleiterabteilung am Sonntag ihr zweites Winterturnen ab.

Gemeindevorstellung.

Bad Dürrenberg. Im morgigen Donnerstag findet im Saalgebäude des Rathauses eine Gemeindevorstellung der Landgemeinde Bad Dürrenberg und Umgebung statt...

289 Portionen täglich!

Schleußing. In der städtischen Volksschule werden derzeit 124 alleinlebende Bedürftige und deren Familien gespeist.

treibe als ihr eigenes — bei dem Sehen man es 3 Jahre sehen — auszusagen. Er selbst baute nämlich sein Getreide...

Jetzt hatten sich S. mit seinem Helfer beim Goldschleib und den beiden Schiffern beim Getreidehandel — sie waren der Schlichter angelegt — vor dem Schöffengericht stelle zu verantworten.

Aber wegen des vorgelagerten Einbruchs in die Mühle wurde er freigesprochen und damit auch die angeklagten Schlichter.

Aber schon irrtum ein Mitangeklagter ein. Er zeigte seinen neuen Feld vor, „alles Hammerfelle aus Schaffstädt gegen“. Und noch ein 58jähriger Junge trat auf, Spezialist im Hammerstrahlen; der sagte, er habe in 10 Tagen schon 5 Zentner aus Hammerbanten geerntet.

Nach alledem blieb trotz dringenden Verdachtes gegen die Angeklagten der Diebstahl in der Mühle, der nicht nur nach juristischer Bezeichnung, sondern auch nach der körperlichen Leistung ein schwerer, nicht reiflos aufgeklärt. Eine Erklärung für die labelhafte Leistung lag dagegen der befohlene 72jährige Wühlenscher: „Die Leute lernen ja heute alle turnen!“

500 Mark Belohnung!

Neuburg. In unserer sechsten Meldung über den Einbruchdiebstahl in der Oberleitensamtschiffschifferei erfahren wir noch folgende Einzelheiten: Auf seinem Rundgang betrat kurz vor Mitternacht der etwa 30jährige verheiratete Radfahrer Max D. der Gewerkschaft „Gute Hoffnung“ die Kammer zur Kontrolle.

Um die Reichspräsidentenwahl.

Neuburg. Die Deutschnationale Volkspartei und der Stahlhelm, Ortsgruppe Bierdörfer, hatten Ende vergangener Woche eine Wahlversammlung abgehalten.

Keine Konfirmanden 1932.

Blöthen. In Blöthen wird in diesem Jahre niemand konfirmiert. Der einzige Knabe der Schule verläßt, ist katholischer Konfession.

Genia. Die in Nr. 5 veröffentlichte Konfirmationsliste ist folgendermaßen richtigzustellen

Kurt Kunth, Gerhard Runtel, Erich Marx; Gerda Runtel, Elisabeth Haub, Erna Brehm, Anna Bod, Käthe Rodtort, Friede Behme, Kurt Wundt wird nicht konfirmiert. In Blöthen Dorf beheimateten Konfirmanden werden in der Kirche zu Genia im eingeleitet. Ihre Namen sind: Martin Herrfurth, Richard Wädel

Geschäftliches.

Die Sparer-Schuldfest als Selbsthilfsinitiative der Spar. R. erreichen sich einer außerordentlich guten Entwicklung. Es blicken zum Teil bereits 13 Sparvereine — Blöthen, Genyblitz, Danzig, Darmstadt, Weidenhof, Keitzna, Pignitz, Klauen, Remscheid, Alstedt, Stuttgart und Wipkau — mit bereits über 150 Annahmestellen. Sie verwalten rund 25 Millionen Sparereinnahmen. Die Anlage der Gelder erfolgt lediglich in sicheren festverzinslichen Hypotheken mit bestmöglicher Verzinsungsfähigkeit. Ein anderer Geschäftszweig ist launigsgemäß ausgegliedert, so daß irgendwelche bankmäßige Vorkommnisse nicht getriggert werden.

Neue Zeitschriften

Im neuen Dohem (Nr. 2) widmet Wolfmann Goebe, der Diaber des Genies, dem „Bürgerkämpfer“ Friedrich August von Zachen einen Nachruf. Paul Oskar Höder würdigt das neue Bücherverzeichnis „Hauptmann Marx J. Wolf“ zusammenhängend. Professor Höber und jetzt wird in die geistlichen R. Zornier-Führer gibt an Hand farbiger prächtiger Bilder Reizeindrücke aus Schweden wieder. Das Frauenabend gibt vererbt Rat. Die frühe Augenheile „Arche Noah“ ist dem Heft eingeleitet.

Gewinnauszug

5. Klasse 38. Preußisch-Gebäude (264. Preuß.) Staats-Lotterie Ohne Gewähr Nachdruck verboten

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die 1. und 2. Klasse, und je beiden auf die 3. und 4. Klasse.

25.ziehungstag 8. März 1932

Table with 2 columns: Gewinne and Klassen. Includes numbers like 379954, 107890, 161099, 307954, 62 Gewinne zu 2000 Mk., 99083, 173386, 242789, 386194, 396231, 123 Gewinne zu 1000 Mk., 42161, 6819, 82136, 131949, 150425, 182906, 228760, 281214, 326112, 361810, 396231, 62 Gewinne zu 500 Mk., 26754, 72701, 105655, 141867, 162892, 178194, 201736, 237739, 267739, 318903, 357410, 374151, 397943.

In der heutigen Nachmittagsziehung wurden Gewinne über 400 Mk. gezogen

Table with 2 columns: Gewinne and Klassen. Includes numbers like 2 Gewinne zu 76000 Mk., 335648, 12 Gewinne zu 5000 Mk., 2102, 34 Gewinne zu 3000 Mk., 63777, 38 Gewinne zu 2000 Mk., 126213, 44 Gewinne zu 1000 Mk., 2638, 200784, 269858, 305739, 385144, 146 Gewinne zu 500 Mk., 1723, 46000, 145898, 156290, 257872, 374448, 298602, 328394, 384924.

Im Geminnabzug verbleiben: 2 Prämien je 50000, 4 Gewinne zu je 50000, 8 zu je 25000, 23 zu je 10000, 72 zu je 5000, 144 zu je 3000, 406 zu je 1000, 730 zu je 500, 1288 zu je 300, 3882 zu je 200 Mk.

Turnen · Sport · Spiel.

Canada und Los Angeles.

Was der Sonntag brachte.

In den Olympiastadien der Welt...

Das 51. Kreuzer Segelwettbewerb...

Die deutsche Rodelmeisterschaft...

Die deutsche Meisterschaft im...

Die deutsche Meisterschaft im...

Die deutsche Meisterschaft im...

Die deutsche Meisterschaft im...

Die deutsche Meisterschaft im...

Die deutsche Meisterschaft im...

Die deutsche Meisterschaft im...

Die deutsche Meisterschaft im...

Die deutsche Meisterschaft im...

Die deutsche Meisterschaft im...

Die deutsche Meisterschaft im...

Die deutsche Meisterschaft im...

Die deutsche Meisterschaft im...

Die deutsche Meisterschaft im...

Die deutsche Meisterschaft im...

Die deutsche Meisterschaft im...

Die deutsche Meisterschaft im...

Die deutsche Meisterschaft im...

Die deutsche Meisterschaft im...

Die deutsche Meisterschaft im...

Die deutsche Meisterschaft im...

Die deutsche Meisterschaft im...

Die deutsche Meisterschaft im...

Die deutsche Meisterschaft im...

Die deutsche Meisterschaft im...

Die deutsche Meisterschaft im...

Die deutsche Meisterschaft im...

Die deutsche Meisterschaft im...

füllung zu rechnen; der Veranstalter beschließt daher...

Sonia Henie besiegt.

Norwegische Eiskunstläuferin, die jenseitige...

Eishockey-Europameisterschaft.

Bisher acht Nationen im Wettbewerb...

Ämtliche Saalegau-Nachrichten

Verbindliche Mitteilung Nr. 35.

1. Spielvermutung: Aus Spiel Nr. 392...

2. Formular Nr. 26a (Vollf. - 06 Rfl.)...

3. Nach Verhängung der Punkte ergibt sich...

4. Um die Weichheit der 1b-Stufe...

5. Die Weichheit der 1b-Stufe...

6. Die Weichheit der 1b-Stufe...

7. Die Weichheit der 1b-Stufe...

8. Die Weichheit der 1b-Stufe...

9. Die Weichheit der 1b-Stufe...

10. Die Weichheit der 1b-Stufe...

11. Die Weichheit der 1b-Stufe...

12. Die Weichheit der 1b-Stufe...

13. Die Weichheit der 1b-Stufe...

14. Die Weichheit der 1b-Stufe...

15. Die Weichheit der 1b-Stufe...

16. Die Weichheit der 1b-Stufe...

17. Die Weichheit der 1b-Stufe...

18. Die Weichheit der 1b-Stufe...

19. Die Weichheit der 1b-Stufe...

20. Die Weichheit der 1b-Stufe...

21. Die Weichheit der 1b-Stufe...

22. Die Weichheit der 1b-Stufe...

23. Die Weichheit der 1b-Stufe...

24. Die Weichheit der 1b-Stufe...

25. Die Weichheit der 1b-Stufe...

26. Die Weichheit der 1b-Stufe...

27. Die Weichheit der 1b-Stufe...

28. Die Weichheit der 1b-Stufe...

29. Die Weichheit der 1b-Stufe...

30. Die Weichheit der 1b-Stufe...

31. Die Weichheit der 1b-Stufe...

32. Die Weichheit der 1b-Stufe...

33. Die Weichheit der 1b-Stufe...

34. Die Weichheit der 1b-Stufe...

35. Die Weichheit der 1b-Stufe...

36. Die Weichheit der 1b-Stufe...

37. Die Weichheit der 1b-Stufe...

38. Die Weichheit der 1b-Stufe...

39. Die Weichheit der 1b-Stufe...

40. Die Weichheit der 1b-Stufe...

41. Die Weichheit der 1b-Stufe...

42. Die Weichheit der 1b-Stufe...

43. Die Weichheit der 1b-Stufe...

44. Die Weichheit der 1b-Stufe...

45. Die Weichheit der 1b-Stufe...

46. Die Weichheit der 1b-Stufe...

47. Die Weichheit der 1b-Stufe...

48. Die Weichheit der 1b-Stufe...

49. Die Weichheit der 1b-Stufe...

50. Die Weichheit der 1b-Stufe...

51. Die Weichheit der 1b-Stufe...

52. Die Weichheit der 1b-Stufe...

53. Die Weichheit der 1b-Stufe...

54. Die Weichheit der 1b-Stufe...

55. Die Weichheit der 1b-Stufe...

56. Die Weichheit der 1b-Stufe...

57. Die Weichheit der 1b-Stufe...

58. Die Weichheit der 1b-Stufe...

13.30 Uhr, Nr. 607 11 Uhr, Nr. 614 10 Uhr, Nr. 615...

Davisplatz-Vorbereitungen.

Durch Deutschland in der ersten Davisplatz...

Dänemarks Ringertag

Sans unmarctet ist Dänemarks größter...

Veränderungskamp in Aigen.

Auf den Sonntag und Montag in Stadthaus...

Das Zinsentwennungs-Gang-Prüfung.

Die bekannte, den Anwesenden referierte...

Starker Andrang zum Klienten-Rennen.

Der Klienten-Rennen-Meisterschaft...

Zwei Schwestern werden glücklich.

Roman von Helma von Hellermann...

Das canadische Olympische Komitee...

Doch noch Holmenkollen-Skirennen.

Unterholl sind im südlichen Norwegen...

Veränderungskamp in Aigen.

Auf den Sonntag und Montag in Stadthaus...

Thüringer Schützenmeisterschaften.

Auf der Oberhofen-Bühnen wurde der Thüringer...

Nennen in Compiegne.

1. Nennen: (Schulz-Bohrer), 2. Nennen: 1. Nennen...

Sonntagsspiele für Auenfeld, in Auenfeld.

1. Spiel: Auenfeld - Auenfeld, 2. Spiel: Auenfeld...

Starker Andrang zum Klienten-Rennen.

Der Klienten-Rennen-Meisterschaft...

Zwei Schwestern werden glücklich.

Roman von Helma von Hellermann...

Reichsberatungen über die Börse.

Aus Berlin berichtet: Die Berliner Börse rednet mit weiteren Diskontsenkungen nach vor Öktern, zumal aus Amerika Vorzeichen einer erneuten Diskontsenkung der Federal Reservebank seit einigen Tagen vorliegen. Inwieweit liegt der Börsenanstieg die Bemühungen beim Staatsbankrott fort, um die Wiederherstellung der öffentlichen Meinung zu erreichen. Man hätte gern in den Börsenräumen, daß dieser Wunsch vorläufig in der ersten Aprilwoche in Erfüllung geht.

Das Reichsdefizit im Januar.

Das Reichsfinanzministerium veröffentlicht die Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben des Reiches im Januar 1932. Im ordentlichen Haushalt betragen die Einnahmen danach im Januar 77,9 Mill. RM, und die Ausgaben 77,7 Mill. RM. Die Mehrausgabe stellt sich demnach auf nur 1 Mill. RM, während sich für Dezember eine Mehrausgabe von 18,8 Mill. RM und im November eine solche von 32,5 Mill. RM ergab. Für die Zeit des laufenden Rechnungsjahres, d. h. von April 1931 bis Januar 1932, ergibt sich ein Minusbestand von 96,2 Mill. RM. Im außerordentlichen Haushalt betragen die Einnahmen seit Beginn des Rechnungsjahres 208 Mill. RM, und die Ausgaben 151,0 Mill. RM. Demnach hat sich das Defizit hier gegenüber Dezember um 8,9 Mill. auf 124,2 Mill. RM erhöht. In diesen Zahlen hat aber die aus dem Vorjahr übernommene Nachtragslage nicht enthalten. Das Gesamtdesizit beider Haushalte einschließlich der übernommenen Nachtragslage errechnet sich jetzt auf 193,3 Mill. RM. Der Reichsfinanzminister betrug am 31. Januar 1932 1268 Mill. RM, davon waren 1145 Mill. RM zur Deckung der Nachtragslage, ab, so daß der Restbestand 23 Mill. RM beträgt.

Burbach.

Schnelle Fortschritte in Volkseuro.
Nachdem die Arbeiten zur Wiedergabe des Delbundes in Volkseuro erfolgreich beendet sind, macht, wie der Burbach-Kongress mitteilt, die Wiederaufnahme des gesamten Stahl- und Delbetrives schnelle Fortschritte. Aus einem freibleibend wird bereits seit voriger Woche Del gefördert und verladen.
Schon in wenigen Tagen ist auf volle Wiederherstellung des früheren Betriebs umfanges zu rechnen. Dann kann auch die Holzrätigkeit zur Gefährdung neuer Seldung wieder beinahe. Dabei wird mit einer Verringerung gearbeitet, die schon vor dem Unglücksfall entworfen war. Durch die neue Methode wird nach menslichem Ermessen jede Möglichkeit einer Entzündung verhindert. Alle Holzrätigkeiten werden in kurzer Zeit entsprechend umgebaut sein.

Bereinigung bei Jouna-Germania.

Wie die Verwaltung der Jouna-Germania-Berlinerbergwerksgesellschaft mitteilt, wurde gelegentlich einer Sitzung im Reichsamt für Bergbau und Bergbauverwaltung über den Stand der Bereinigung innerhalb der Betriebsgesellschaften und gegenüber der Holding verhandelt. Genauere Einzelheiten sollen in einer Besprechungsform am 3. März bekanntgegeben werden.

Felsen- und Lagerhaus A.G. in Alten (Elbe).

Die Gesellschaft wird der am 30. März stattfindenden Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 3 Prozent (i. H. 6 Prozent) vorzulegen. Gleichzeitig wird die Generalversammlung über die Herabsetzung des Aktienkapitals von 1,5 Mill. RM auf 1 Mill. RM, um 500 000 RM, eigener Aktien beschluß zu fassen haben. Die Herabsetzung erfolgt auf Grund der Notverordnung.

6 Prozent Reichsbankdiskont.

Reichsbankpräsident Dr. Cuhler über die Lage der Reichsbank.

Die Reichsbank hat, wie wir schon in der Dienstaussage angekündigt haben, mit Wirkung ab Mittwoch, dem 8. März, den Diskontsatz von 7 auf 6 Proz., und den Sonderdiskont von 8 auf 7 Proz. herabgesetzt.

In der Sitzung des Zentralauschusses der Reichsbank begründete der Vorsitzende, Reichsbankpräsident Dr. Cuhler, die Herabsetzung des Reichsbankdiskontsatzes wie folgt: Seit Jahresbeginn hat der Status der Reichsbank eine weitgehende Entlastung erfahren, die zwar zum Teil latente, aber doch nach der besonderen Kreditverhältnisse der zweiten Hälfte des Jahres 1931 in gewissem Umfang auch als Ausdruck einer Wiederkehr geordneter Kreditverhältnisse aufgefaßt werden darf. Die gesamte Kapitalanlage der Reichsbank in Wechseln und Schecks, Kommandos und Reichsbankmedien ist von 4487 Millionen RM Ende Dezember 1931 auf 3671 Millionen RM Ende Februar dieses Jahres, d. h. um 816 Mill. RM zurückgegangen und hat sich nach dem letzten Aktum weiter um 151 Mill. RM vermindert. Auch der Banknotenumfang zeigt eine rückläufige Bewegung; er hat in den ersten beiden Monaten des laufenden Jahres um 508 Millionen von 4776 Mill. auf 4268 Mill. RM abgenommen und ist jetzt Anfang März noch um etwa 90 Mill. RM zurückgegangen.

Die Preisentlastung ist freilich weiter wenig befriedigend.

Nachdem in den letzten Wochen ein Nachlassen und zeitweiliges Abstoppen der Deflation

abzufließen eingetreten war, bringt die erste Märzwoche neue Abgänge, die zum weitestgehenden Teil mit der bereits bekannten Diskontsenkung des Zentralauschusses der Reichsbank zusammenhängen. Demnach glaubt das Reichsbankdirektorium, sich den in der letzten Zeit an wichtigen Blasen des Auslandes vorgenommenen Ermäßigungen der offiziellen Diskontsätze anschließen zu können, ohne dadurch den Gleichgewichtszustand des Zinsenmarktes in gefährlicher Weise zu beeinträchtigen.

Den Ausschlag gibt für das Reichsbankdirektorium wieder der Gesichtspunkt, daß angesichts der ungenügenden Schwere und Dauer der Wirtschaft jede unzulässige Erleichterung aus von der Seite der Zinslasten zugewandt werden muß.

Die Reichsbank hält eine Diskontsenkung zugleich aus dem Grunde für vertretbar, weil durch die inzwischen durchgeführte große Kontenreorganisation der deutsche Kreditapparat selbst wieder auf gesunde Basis gebracht worden ist, welche verbesserte Kreditmäßige Voraussetzungen für die Herinnahme von geeigneten Wechseln schafft.

Für die Wirtschaft darf man sich von der neuen Diskontermäßigung der Reichsbank keine allzu groben Wirkungen versprechen. Immerhin bedeutet sie bei der scharfen Deflation, die wir durchzumachen haben, noch eine hülfreiche Entlastung.

Metallgesellschaft Januar 5.3.

Die Metallgesellschaft A.G. Frankfurt a. M. weist für das am 30. September 1931 abgelaufene Geschäftsjahr einen Gewinn von 0,87 Mill. RM, aus (i. H. 3,404 Mill. Reichsmark, barans 5 Proz. Dividende). Durch Sonderabfertigungen auf Gebäude und Werksanlagen mit 1,84 Mill. RM, und auf Beteiligungen, Wertpapiere, Baren und Forderungen mit insgesamt 2,81 Mill. RM, ergibt sich jedoch ein Bilanzmäßiger Verlust von 24,58 Mill. RM, der sich nach Auflösung der gefälligen Reserve von 16,01 Mill. auf 0,57 Mill. RM ermäßigt. In einem die Beteiligungen und Daueranlagen, dann aber auch die Kapitalanlagen des geringeren Geschäftsumfanges anzupassen, wird eine Zusammenlegung des Stammkapitals im Verhältnis 5:3 vorgeschlagen, wodurch sich ein Umfaltungsergebnis von 25,6 Mill. RM, errechnet. Gleichzeitig werden vor im Besitz der Gesellschaft befindlichen 13,33 Mill. RM, eigenen Aktien rund 5 Mill. RM, einzuziehen, während die restlichen 8,33 Mill. RM, vom unter Breidführung der Zusammenlegung einen Renditertrag von rund 5 Mill. RM, ergeben, der mit 3,91 Mill. RM, abgerechnet. Gleichzeitig werden vor im Besitz der Gesellschaft treuen die 1,56 Mill. RM, 60prozentigen Vorzugsaktien.

Vorzugsaktienfabrik Kahl in Kahl. Sowohl in Bodenspannung als auch in Wiederherstellungszwecken mußte die Produktion um mehr als 50 Prozent der Kapazität gedrosselt werden. Die Gefährdungszweigen arbeiten zurzeit ebenfalls ein-

geschaltet, jedoch nicht so stark wie die Abfertigungen für technische Porzellan. Die Preise sind weiterhin sehr schlecht; ein Gewinn kann infolge der Unterbeschäftigung nicht herausgewirtschaftet werden. Der Abschluß für das Geschäftsjahr 1931 liegt zwar noch nicht vor, doch ist mit einer Erhöhung des Verlustes (i. H. 2,588 250 RM, Verlustvortrag) zu rechnen.

50 Proz. Quote bei der Thüringer Export-Vierfabriker A.G. Der gerichtliche Vergleichsverfahren der Thüringer Export-Vierfabriker A.G. in Weimar (Crisis), dessen Annahme der Gläubigerkonkurs erzwungen, sieht eine Quote von 50 Proz. vor, die in fünf Jahren bezahlt werden soll: im ersten Jahre 5 Proz., im zweiten Jahre 7,5 Proz., und in den drei folgenden Jahren je 12,5 Proz. Forderungen bis 200 RM, werden innerhalb fünf Jahren (671 004) bezahlt. Das Aktienkapital beträgt 875 000 RM. Vom Verfahren betroffene Gläubiger fast über 1 Mill. RM, zu fordern.

Angaburger Kammgarn-Spinnerei. Die Generalversammlung dieses größten süddeutschen Textilunternehmens genehmigte die Regularien. Aus einem Reingewinn von 608 767 (671 004) Mark entfiel auf das Aktienkapital von 4 028 Mill. Mark eine Stammdividende von 12 Prozent (14 Prozent) und wieder eine Vorzugsdividende von 6 Prozent. Namens des Vorstandes teilte Geheimrat Wiedemann mit, daß sich die Gesamtzerlegung der Spinnerei mit ihren Vorwerken gegenüber 1930 um 2,5 Prozent erhöhte, während der Umsatz abermals wertmäßig um 30 Prozent zurückging. Die Ausfuhr liegt gegenüber dem Vorjahr mengenmäßig um 9 Prozent.

Bestimmte Produktendpreise vom 8. März

| | |
|--------------------------|---------------|
| Rindfleisch (schlachtet) | 21,00 - 23,00 |
| Wagen, m.ä. | 241 - 246 |
| St. Speiser | 21,00 - 23,00 |
| Stiegen, m.ä. | 193 - 195 |
| Butterbierlein | 15,00 - 17,00 |
| Bräugetriebe | 100 - 107 |
| Schlachten | 16,00 - 18,00 |
| Industriegetriebe | 16,00 - 17,00 |
| Wägen, m.ä. | 167 - 164 |
| Wägen | 15,00 - 19,00 |
| Wagenm.ä. | 31,20 - 34,70 |
| Wägen, m.ä. | 11,00 - 12,40 |
| Wägen, m.ä. | 16,00 - 17,00 |
| Wägen, m.ä. | 28,50 - 27,00 |
| Wägen, m.ä. | 10,20 - 10,60 |
| Wägen, m.ä. | 10,00 - 10,30 |
| Wägen, m.ä. | 11,00 - 13,20 |
| Wägen, m.ä. | 11,00 - 12,00 |

Nachunterstützungen (amt. Stat.)

| | |
|-----------|-------------|
| Aggenroth | 0,50 - 0,80 |
| Aggenroth | 0,50 - 0,80 |
| Aggenroth | 0,50 - 0,80 |
| Aggenroth | 0,50 - 0,80 |
| Aggenroth | 0,50 - 0,80 |
| Aggenroth | 0,50 - 0,80 |
| Aggenroth | 0,50 - 0,80 |
| Aggenroth | 0,50 - 0,80 |
| Aggenroth | 0,50 - 0,80 |
| Aggenroth | 0,50 - 0,80 |

Wägen 4. Produktendpreise vom 8. März

| | |
|-------------|-----------------|
| Wägen, m.ä. | 76 kg 247 - 249 |
| Wägen, m.ä. | 72 kg 247 - 249 |
| Wägen, m.ä. | 70 kg 247 - 249 |
| Wägen, m.ä. | 68 kg 247 - 249 |
| Wägen, m.ä. | 66 kg 247 - 249 |
| Wägen, m.ä. | 64 kg 247 - 249 |
| Wägen, m.ä. | 62 kg 247 - 249 |
| Wägen, m.ä. | 60 kg 247 - 249 |
| Wägen, m.ä. | 58 kg 247 - 249 |
| Wägen, m.ä. | 56 kg 247 - 249 |

Wägen 5. Produktendpreise vom 8. März

| | |
|-------------|-----------------|
| Wägen, m.ä. | 76 kg 247 - 249 |
| Wägen, m.ä. | 72 kg 247 - 249 |
| Wägen, m.ä. | 70 kg 247 - 249 |
| Wägen, m.ä. | 68 kg 247 - 249 |
| Wägen, m.ä. | 66 kg 247 - 249 |
| Wägen, m.ä. | 64 kg 247 - 249 |
| Wägen, m.ä. | 62 kg 247 - 249 |
| Wägen, m.ä. | 60 kg 247 - 249 |
| Wägen, m.ä. | 58 kg 247 - 249 |
| Wägen, m.ä. | 56 kg 247 - 249 |

Wägen 6. Produktendpreise vom 8. März

| | |
|-------------|-----------------|
| Wägen, m.ä. | 76 kg 247 - 249 |
| Wägen, m.ä. | 72 kg 247 - 249 |
| Wägen, m.ä. | 70 kg 247 - 249 |
| Wägen, m.ä. | 68 kg 247 - 249 |
| Wägen, m.ä. | 66 kg 247 - 249 |
| Wägen, m.ä. | 64 kg 247 - 249 |
| Wägen, m.ä. | 62 kg 247 - 249 |
| Wägen, m.ä. | 60 kg 247 - 249 |
| Wägen, m.ä. | 58 kg 247 - 249 |
| Wägen, m.ä. | 56 kg 247 - 249 |

Wägen 7. Produktendpreise vom 8. März

| | |
|-------------|-----------------|
| Wägen, m.ä. | 76 kg 247 - 249 |
| Wägen, m.ä. | 72 kg 247 - 249 |
| Wägen, m.ä. | 70 kg 247 - 249 |
| Wägen, m.ä. | 68 kg 247 - 249 |
| Wägen, m.ä. | 66 kg 247 - 249 |
| Wägen, m.ä. | 64 kg 247 - 249 |
| Wägen, m.ä. | 62 kg 247 - 249 |
| Wägen, m.ä. | 60 kg 247 - 249 |
| Wägen, m.ä. | 58 kg 247 - 249 |
| Wägen, m.ä. | 56 kg 247 - 249 |

Wägen 8. Produktendpreise vom 8. März

| | |
|-------------|-----------------|
| Wägen, m.ä. | 76 kg 247 - 249 |
| Wägen, m.ä. | 72 kg 247 - 249 |
| Wägen, m.ä. | 70 kg 247 - 249 |
| Wägen, m.ä. | 68 kg 247 - 249 |
| Wägen, m.ä. | 66 kg 247 - 249 |
| Wägen, m.ä. | 64 kg 247 - 249 |
| Wägen, m.ä. | 62 kg 247 - 249 |
| Wägen, m.ä. | 60 kg 247 - 249 |
| Wägen, m.ä. | 58 kg 247 - 249 |
| Wägen, m.ä. | 56 kg 247 - 249 |

Wägen 9. Produktendpreise vom 8. März

| | |
|-------------|-----------------|
| Wägen, m.ä. | 76 kg 247 - 249 |
| Wägen, m.ä. | 72 kg 247 - 249 |
| Wägen, m.ä. | 70 kg 247 - 249 |
| Wägen, m.ä. | 68 kg 247 - 249 |
| Wägen, m.ä. | 66 kg 247 - 249 |
| Wägen, m.ä. | 64 kg 247 - 249 |
| Wägen, m.ä. | 62 kg 247 - 249 |
| Wägen, m.ä. | 60 kg 247 - 249 |
| Wägen, m.ä. | 58 kg 247 - 249 |
| Wägen, m.ä. | 56 kg 247 - 249 |

Wägen 10. Produktendpreise vom 8. März

| | |
|-------------|-----------------|
| Wägen, m.ä. | 76 kg 247 - 249 |
| Wägen, m.ä. | 72 kg 247 - 249 |
| Wägen, m.ä. | 70 kg 247 - 249 |
| Wägen, m.ä. | 68 kg 247 - 249 |
| Wägen, m.ä. | 66 kg 247 - 249 |
| Wägen, m.ä. | 64 kg 247 - 249 |
| Wägen, m.ä. | 62 kg 247 - 249 |
| Wägen, m.ä. | 60 kg 247 - 249 |
| Wägen, m.ä. | 58 kg 247 - 249 |
| Wägen, m.ä. | 56 kg 247 - 249 |

Wägen 11. Produktendpreise vom 8. März

| | |
|-------------|-----------------|
| Wägen, m.ä. | 76 kg 247 - 249 |
| Wägen, m.ä. | 72 kg 247 - 249 |
| Wägen, m.ä. | 70 kg 247 - 249 |
| Wägen, m.ä. | 68 kg 247 - 249 |
| Wägen, m.ä. | 66 kg 247 - 249 |
| Wägen, m.ä. | 64 kg 247 - 249 |
| Wägen, m.ä. | 62 kg 247 - 249 |
| Wägen, m.ä. | 60 kg 247 - 249 |
| Wägen, m.ä. | 58 kg 247 - 249 |
| Wägen, m.ä. | 56 kg 247 - 249 |

Wägen 12. Produktendpreise vom 8. März

| | |
|-------------|-----------------|
| Wägen, m.ä. | 76 kg 247 - 249 |
| Wägen, m.ä. | 72 kg 247 - 249 |
| Wägen, m.ä. | 70 kg 247 - 249 |
| Wägen, m.ä. | 68 kg 247 - 249 |
| Wägen, m.ä. | 66 kg 247 - 249 |
| Wägen, m.ä. | 64 kg 247 - 249 |
| Wägen, m.ä. | 62 kg 247 - 249 |
| Wägen, m.ä. | 60 kg 247 - 249 |
| Wägen, m.ä. | 58 kg 247 - 249 |
| Wägen, m.ä. | 56 kg 247 - 249 |

Wägen 13. Produktendpreise vom 8. März

| | |
|-------------|-----------------|
| Wägen, m.ä. | 76 kg 247 - 249 |
| Wägen, m.ä. | 72 kg 247 - 249 |
| Wägen, m.ä. | 70 kg 247 - 249 |
| Wägen, m.ä. | 68 kg 247 - 249 |
| Wägen, m.ä. | 66 kg 247 - 249 |
| Wägen, m.ä. | 64 kg 247 - 249 |
| Wägen, m.ä. | 62 kg 247 - 249 |
| Wägen, m.ä. | 60 kg 247 - 249 |
| Wägen, m.ä. | 58 kg 247 - 249 |
| Wägen, m.ä. | 56 kg 247 - 249 |

Wägen 14. Produktendpreise vom 8. März

| | |
|-------------|-----------------|
| Wägen, m.ä. | 76 kg 247 - 249 |
| Wägen, m.ä. | 72 kg 247 - 249 |
| Wägen, m.ä. | 70 kg 247 - 249 |
| Wägen, m.ä. | 68 kg 247 - 249 |
| Wägen, m.ä. | 66 kg 247 - 249 |
| Wägen, m.ä. | 64 kg 247 - 249 |
| Wägen, m.ä. | 62 kg 247 - 249 |
| Wägen, m.ä. | 60 kg 247 - 249 |
| Wägen, m.ä. | 58 kg 247 - 249 |
| Wägen, m.ä. | 56 kg 247 - 249 |

Wägen 15. Produktendpreise vom 8. März

| | |
|-------------|-----------------|
| Wägen, m.ä. | 76 kg 247 - 249 |
| Wägen, m.ä. | 72 kg 247 - 249 |
| Wägen, m.ä. | 70 kg 247 - 249 |
| Wägen, m.ä. | 68 kg 247 - 249 |
| Wägen, m.ä. | 66 kg 247 - 249 |
| Wägen, m.ä. | 64 kg 247 - 249 |
| Wägen, m.ä. | 62 kg 247 - 249 |
| Wägen, m.ä. | 60 kg 247 - 249 |
| Wägen, m.ä. | 58 kg 247 - 249 |
| Wägen, m.ä. | 56 kg 247 - 249 |

Wägen 16. Produktendpreise vom 8. März

| | |
|-------------|-----------------|
| Wägen, m.ä. | 76 kg 247 - 249 |
| Wägen, m.ä. | 72 kg 247 - 249 |
| Wägen, m.ä. | 70 kg 247 - 249 |
| Wägen, m.ä. | 68 kg 247 - 249 |
| Wägen, m.ä. | 66 kg 247 - 249 |
| Wägen, m.ä. | 64 kg 247 - 249 |
| Wägen, m.ä. | 62 kg 247 - 249 |
| Wägen, m.ä. | 60 kg 247 - 249 |
| Wägen, m.ä. | 58 kg 247 - 249 |
| Wägen, m.ä. | 56 kg 247 - 249 |

Wägen 17. Produktendpreise vom 8. März

| | |
|-------------|-----------------|
| Wägen, m.ä. | 76 kg 247 - 249 |
| Wägen, m.ä. | 72 kg 247 - 249 |
| Wägen, m.ä. | 70 kg 247 - 249 |
| Wägen, m.ä. | 68 kg 247 - 249 |
| Wägen, m.ä. | 66 kg 247 - 249 |
| Wägen, m.ä. | 64 kg 247 - 249 |
| Wägen, m.ä. | 62 kg 247 - 249 |
| Wägen, m.ä. | 60 kg 247 - 249 |
| Wägen, m.ä. | 58 kg 247 - 249 |
| Wägen, m.ä. | 56 kg 247 - 249 |

Wägen 18. Produktendpreise vom 8. März

| | |
|-------------|-----------------|
| Wägen, m.ä. | 76 kg 247 - 249 |
| Wägen, m.ä. | 72 kg 247 - 249 |
| Wägen, m.ä. | 70 kg 247 - 249 |
| Wägen, m.ä. | 68 kg 247 - 249 |
| Wägen, m.ä. | 66 kg 247 - 249 |
| Wägen, m.ä. | 64 kg 247 - 249 |
| Wägen, m.ä. | 62 kg 247 - 249 |
| Wägen, m.ä. | 60 kg 247 - 249 |
| Wägen, m.ä. | 58 kg 247 - 249 |
| Wägen, m.ä. | 56 kg 247 - 249 |

Wägen 19. Produktendpreise vom 8. März

| | |
|-------------|-----------------|
| Wägen, m.ä. | 76 kg 247 - 249 |
| Wägen, m.ä. | 72 kg 247 - 249 |
| Wägen, m.ä. | 70 kg 247 - 249 |
| Wägen, m.ä. | 68 kg 247 - 249 |
| Wägen, m.ä. | 66 kg 247 - 249 |
| Wägen, m.ä. | 64 kg 247 - 249 |
| Wägen, m.ä. | 62 kg 247 - 249 |
| Wägen, m.ä. | 60 kg 247 - 249 |
| Wägen, m.ä. | 58 kg 247 - 249 |
| Wägen, m.ä. | 56 kg 247 - 249 |

Wägen 20. Produktendpreise vom 8. März

| | |
|-------------|-----------------|
| Wägen, m.ä. | 76 kg 247 - 249 |
| Wägen, m.ä. | 72 kg 247 - 249 |
| Wägen, m.ä. | 70 kg 247 - 249 |
| Wägen, m.ä. | 68 kg 247 - 249 |
| Wägen, m.ä. | 66 kg 247 - 249 |
| Wägen, m.ä. | 64 kg 247 - 249 |
| Wägen, m.ä. | 62 kg 247 - 249 |
| Wägen, m.ä. | 60 kg 247 - 249 |
| Wägen, m.ä. | 58 kg 247 - 249 |
| Wägen, m.ä. | 56 kg 247 - 249 |

Wägen 21. Produktendpreise vom 8. März

| | |
|-------------|-----------------|
| Wägen, m.ä. | 76 kg 247 - 249 |
| Wägen, m.ä. | 72 kg 247 - 249 |
| Wägen, m.ä. | 70 kg 247 - 249 |
| Wägen, m.ä. | 68 kg 247 - 249 |
| Wägen, m.ä. | 66 kg 247 - 249 |
| Wägen, m.ä. | 64 kg 247 - 249 |
| Wägen, m.ä. | 62 kg |

Centra

MERSEBURG

angeschlossen Grohag-Wohlwert

Verkaufsges. m. b. H.

eröffnet am Donnerstag, den 10. März 1932, 3 Uhr nachmittags

Kleine Ritterstraße 1 — Entenplan

mit den übersichtlich geordneten Abteilungen in den Hauptpreislagen:

10
Pfg.

25
Pfg.

50
Pfg.

75
Pfg.

100
Pfg.

im Erdgeschoß:

Kurzwaren — Modewaren
Wäsche- und Baby-Artikel
Baumwollwaren
Kleiderstoffe
Gardinen
Strümpfe und Tricotagen
Herrenartikel
Handarbeiten
Schmuck
Seifen und Parfümerien
Tabakwaren



Wir erwarten Sie!

im 1. Stock:

Lebensmittel
Konfitüren
Glas und Porzellan
Haushaltwaren
Stahlwaren
Werkzeuge
Elektro-Artikel
Fahrradzubehör
Spielwaren
Schreibwaren
Schallplatten

Centra

Verkaufsges. m. b. H.

Nachstehende Firmen und Merseburger Handwerker waren am Umbau beteiligt:

Die **Laden-Einrichtung** im **Centra-Haus** führte aus
Erfurter **Laden-Industrie, Erfurt**

Gebr. Graul
Maurer- und Zimmermeister
Eisenbahnstraße 3 : Telefon 3062

Maurer- und Zimmerarbeiten

O. Scholz Ww.
Gothardstr. 34 — Fernspr. 2458

lieferte die Schaukästen

Gustav Weber
Weißenfels. Straße 21
Bauglaserei und Tischlerei

lieferte
Schaufenster, Haus- und Ladentüren

P. Mitternacht
Klempnermeister
Karlst. 29 Tel. 2748

Klempnerarbeiten

H. Weber
Zentral-
W **heizungen**
Weißenfels. Str. 53/55 Tel. 2234

Fa. W. Dietze Nachf. Otto Meister
Gothardstr. 44 Tel. 3151

Bau- und Kunstschlosserei

Fa. Paul Salza
Töpferei und Ofengeschäft
Bahnhofstraße 14 Tel. 2208

Fliesenarbeiten

Elektro-Haus
für Stark-, Schwachstrom-,
Radio- u. Blitzschutz-Anlagen
Inhaber:
Kriebmann & Friedling
Wagnerstr. 6 Tel. 2530

Fa. Hermann Köthe
Tiefer Keller 2 Tel. 2904

Bau- und Möbeltischlerei

Karl Matthies
Malermeister
Teichstraße 37 :: Telefon 2851

war beteiligt an den Ausführungen der
Malerarbeiten

Gustav Pontel
Schlossermeister
Brühl 14 Tel. 2237

führte die
Eisenkonstruktion aus

Wir drucken Ihnen alles
sauber, preiswert und schnell

Merseburger Tageblatt (Kreisblatt)
Fernsprecher Nr. 2101 und 2102